

Beantwortung einer mündlichen Anfrage aus einer früheren Sitzung öffentlicher Teil

Gremium	Datum
Ausschuss für Umwelt und Grün	03.11.2016

Einfluss des Verkehrsflusses auf die Luftbelastung (AN/0811/2016) Beantwortung der Anfrage 1606/2016

Aufgrund der anhaltend hohen Luftschadstoffbelastung verursacht durch den Kfz-Verkehr hat die CDU-Fraktion in der Sitzung vom 28.04.2016 des Ausschusses für Umwelt und Grün eine Anfrage gestellt (AN/0811/2016). Diese wurde von der Verwaltung bereits schriftlich beantwortet (1606/2016).

In der Sitzung vom 07.06.2016 des Ausschusses für Umwelt und Grün stellten SB Herr Dr. Albach und RM Herr Brust folgende ergänzende mündliche Fragen.

1. SB Herr Dr. Albach möchte wissen, ob auch andere regionale Verkehrsdienstleister im Osten von Köln, z. B. Wupsi, mit der grünen Plakette fahren.
2. RM Herr Brust spricht die Förderung des Radverkehrs an. Er möchte wissen, weshalb die Umsetzung der Maßnahmen, z. B. des Radschnellweges oder des Radverkehrsgutachtens Lindenthal/Klettenberg, so lange dauere.

Antwort der Verwaltung:

Zu Frage 1:

Im Fuhrpark der Regionalverkehr Köln, wozu auch WUPSI gehört, befinden sich vornehmlich Fahrzeuge mit grüner Plakette. Für die wenigen Fahrzeuge mit gelber Plakette bestehen Ausnahmegenehmigungen. Es ist geplant, bis 2017 keine Fahrzeuge mit gelber Plakette mehr zum Einsatz zu bringen. In und nach Köln fahren nur Fahrzeuge mit grüner Plakette.

Zu Frage 2:

Vor der Umsetzung jeder einzelnen Maßnahme ist ein intensiver Planungs- und Abstimmungsprozess unter Berücksichtigung der technischen Richtlinien erforderlich, der alle Aspekte der Verkehrsplanung abdeckt. Im Rahmen eines Planungsprozesses wird geprüft, welche weiteren erforderlichen Maßnahmen im Planungsbereich umgesetzt werden können (Erneuerungen Lichtsignalanlagen, taktile Elemente, ...). Dieser Prozess erfolgt im Rahmen der personellen Ressourcen. Der Planung folgt dann das Vergabeverfahren, bevor mit der Umsetzung begonnen werden kann.

Das Verfahren zur Beauftragung des Generalplaners für die Gesamtplanung des Radschnellweges Köln - Frechen wird nach derzeitigem Stand im Herbst abgeschlossen. Für die Vergabe ist eine europaweite Ausschreibung vorgeschrieben, die entsprechende Bearbeitungszeiten erfordert. Des Weiteren waren im Vorfeld sowohl mit den beteiligten Partnern (Stadt Frechen und Rhein-Erft-Kreis) als auch mit dem Fördergeber zahlreiche Abstimmungen notwendig.

Im Zusammenhang mit dem Radverkehrskonzept Innenstadt wurden eigene zusätzliche Stellen beschlossen, so dass hier nach Einrichtung und Besetzung der Stellen mit einer zügigen Umsetzung der Sofortmaßnahmen gerechnet werden kann. Planungs- und Vergabeprozess sind aber hier nicht zu vermeiden.

Gez. Dr. Rau